

Corda. — *Hysterium acuminatum* Fries, *varium* Fries. — *Isaria clavata* Dittm. — *Peziza rorida* Wallr. — *Propolis versicolor* Fries. — *Sphaeria anthracina* J. C. Schmidt, *cobaerens* Pers., *cuspidata* Fries., *hiascens* Fries., *moriformis* Tode, *pulveracea* Ehrh., *serpens* Pers., *uda* Pers., *urceolata* Wallr. — *Sphaeronema hemisphaerica* Fries. — *Stictis hystericina* Fries, *longa* Rbhst., *versicolor a lactea* Fries. — *Trichothecium roseum* Link.

An anbrüchigem trockenem Holze: *Onygena faginea* Pers. — *Peziza connivens* Fries. — *sanguinea* Pers. — *Sporotrichum tortuosum* Wallr.

An geschwärztem Holze: *Peziza leucostigma* Fries.

An entrindetem Holze: *Hysterium acuminatum* Fries. — *Peziza correa* Fries. — *Sclerotium hirsutum* Schwein. — *Sphaeronema hemisphaerica* Fries.

An liegendem Holze: *Thelephora radiosa* Fries.

An feuchtem Holze: *Peziza aeruginea* Fries, *plumbea* Fries, *repanda* Wahlbg., *sericea* Alb. et Schw. — *Sclerotium truncorum* Fries, *uda* Pers. — *Xylogramma versicolor* Wallr.

(Fortsetzung.)

M i s c e l l e n.

* * Eine mir von meinem unglücklichen Freunde F. W. Sieber bereits unterm 16. Juni 1826 mitgetheilte Bemerkung dürfte vielleicht manchen Botaniker interessiren. Sie lautet wie folgt: „*Saxifraga orientalis* L. vera ex speciminibus cumulatim a d. Nenning ex Hohenfurth (Altobrodo) missis et cum M. Bst. et Stevenianis tum et herbarii Tournefortianii Parisiis severe comparatis, in Bohemia crescit et d. Nenning valde impellendus est, ad illius perquam rarissimae plantae reinventionem. Floret M. Junio; juxta plantas quibus erat mixta, prata sylvatica amat, prope flumen Moldaviam procul dubio obvenit et summam attentionem meretur. Domino Opiz oblatum est meum specimen, in herbarium authenticum.“ — Die Herren Prof. Dr. Jechl, Krejč und Mg. Chirurg. Kirchner dürften bei ihren Forschungen vielleicht so glücklich sein, diese Pflanze im budweiser Kreise wieder aufzufinden. In meinem Seznam rostlin Květeny české habe ich sie zu *S. rotundifolia* L. gezogen, ob mit Recht, würde die Auffindung lehren. — Bei dieser Gelegenheit will ich nur noch bemerken, dass die *Zahlbrucknera paradoxa* Reichenb. (nach Sternberg's *Revisio Saxifragarum* p. 22. XXXV. t. XIV. *Saxifraga paradoxa* Sternberg) zuerst von unserem Landsmanne Lindacker entdeckt worden ist.

P. M. Opiz.

** Nach der Nummer 12. der Flora von J. 1856 hat Endlicher in seinem Supplement. der Genera plantarum IV., 43 schon im J. 1847 eine „Poechia“ aufgestellt; diese ist jedoch nach Hochstetter's ausführlicher Auseinandersetzung synonym mit dessen Psilostachys in Flora (1844. 1 B. p. 6) nicht Steudel's Syn. plant. glumacear., welche eine Dimeria (Haplachne) Hochst. ist. Am 30. October 1852 habe ich die (1846) in Römer's Synops. monographicae I. p. 49.23 (non Sendtner) aufgestellte Sicklera in den Materialien meines Nomenclator botanicus zum Andenken an den zu früh verstorbenen hoffnungsvollen böhmischen Muscologen M. D. Poech — Poechia benannt; mithin ist Sicklera longifolia Römer a. a. O. (Murraya longifolia Blume Bydr. 137 = Poechia longifolia Opiz mpt. (vergleiche die Zeitschrift Lotos 2. Jhg. 1852. October. S. 232.).

P. M. Opiz

** Nach der Flora 1856 S. 354 sagen Torrey et Gray in ihrer Fl. northamerica II., 112—115 bei Aster chilensis Nees: „It is possible that the specimen of Haenke was also collected in California, instead of the mountains of Chile; as great confusion with regard to the localities is said to existe in his collections.“ Da Herr C. H. Schnltz bipont. durch Erwerbung die Familie der Cassiniaceen des Nees'schen Herbars besitzt, so überzeugt sich derselbe bei jeder neuen Sendung aus den Gegenden, in welchen Hänke einst botanisirt hat, dass die Zettel in den Reliquien Hänke's nicht selten verwechselt sind. Diese öffentliche Angabe möge dazu dienen. dass die Einreihung in die Sammlungen nicht Jedem anzuvertrauen wären, der nicht hinreichende botanische Kenntnisse besitzt, weil oft die Ehre des Botanikers, dem die Pflanzen angehört haben, leicht in ein schiefes Licht gesetzt werden könnte, und deshalb dürfte die von Sieber, diesem wahrhaft praktischen Botaniker zuerst in Anwendung gebrachte Methode der betreffenden Pflanze den Gewährzettel mittels eines Gummitropfens anzufügen, nicht genug anzuempfehlen sein, wodurch mancher Confusion dabei mit Leichtigkeit vorgebeugt werden könnte.

P. M. Opiz.

** An meine Pflanzentauschanstalt können aus den Buchstaben G und H bis Ende Januar 1857 alle Arten und Varietäten bis zu 40 Exemplaren eingeliefert werden, nur nicht Heliotropium europaeum L. und Hottonia palustris L. Die 21. Priorität hat dermal Hr. Müller in Ratibor. Jene Herren, welche eine Priorität erlangt haben und mehrere Exemplare einer Art oder von verschiedenen Fundörtern wünschen, wollen mir diess bei ihren Einsendungen bekannt geben, da sie nach Befriedigung aller jener H. H. Theilnehmer, welche in Forderung stehen, wenn die Pflanzen in solcher Anzahl vorhanden sind, dass es geschehen kann, solche bekommen werden.

P. M. Opiz.

Redacteur: Dr. Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—2.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 199-200](#)